

# Gingster Blatt



Information der Gemeinde für Gingst, Güstin, Haidhof, Kapelle,  
Malkvitz, Presnitz, Teschvitz und Volsvitz  
Ausgabe Nr. 18

März 2021

## InselBiotop Wehnerteich



Der Dorfteich an der Kurt-Bürger-Straße war einst ein idyllischer Ort, der zum Spazieren und Beobachten, im Winter auch zum Schlittschuhlaufen einlud. Seinem späteren Zwischenleben als Löschteich ist der Verlust schöner Bäume und die heutige nüchterne Umzäunung geschuldet. Inzwischen hat sich die Natur einiges Terrain zurückerobert. Schilf säumt das Ufer, im Sommer hört man die Frösche und regelmäßig lauern Fischreiher auf Beute.

Ein besonderes Förderprogramm namens *InselBiotope* soll nun dabei helfen, den Wehnerteich und seine umliegenden Rasenflächen in einen wertvollen Lebensraum zurückzuverwandeln und zugleich ein einladender Ort zum Entspannen und Erholen zu werden.

*InselBiotope* wird unterstützt von der Ostsee-Stiftung und vom Land, Träger vor Ort ist der Landschaftspflegeverband Rügen e.V. (LPV). *InselBiotope* ist ein Naturschutzprojekt für die Insel Rügen, im doppelten Wortsinn sollen Inseln entstehen, die wie natürliche Trittsteine Biotope miteinander verbinden. Die Förderung ist für die Gemeinde kostenlos. Mehr dazu auf Seite 3

## ***Tachschn!***

Der Cavelin ist Dorfgespräch Nummer eins geworden, die Meinungen schwanken zwischen der Hoffnung auf eine Weiterentwicklung und dem Zorn über Abholzungen und Bauzäune. Deshalb wage ich hier eine Bestandsaufnahme:

### **Kahlschlag für Wald und Biotope**

Am westlichen Rand des Baugebiets wurde ein Wäldchen komplett abgeholzt. Hierfür hatte das Landesforstamt im Februar eine Genehmigung erteilt, jedoch nicht wie üblich die Gemeinde darüber informiert. Durch den Kauf von sog. Waldpunkten leistet die Projektgesellschaft einen Ausgleich. Ob die Nachpflanzung auf Rügen stattfindet, ist dabei nicht gesichert.

Das am östlichen Rand gelegene Biotop wurde ohne Genehmigung, also ordnungswidrig, abgeholzt. Aufgrund des bestehenden B-Plans hätte der Bauträger jedoch einen Rechtsanspruch auf Genehmigung, sofern er eine Ersatzmaßnahme leistet. Das in der Mitte gelegene Biotop wurde Ende letzten Jahres ebenfalls ohne Genehmigung „ausgeputzt“. Die Untere Naturschutzbehörde hat es jeweils hingenommen. Biotope ausputzen? Woanders ersetzen? Biotopschutz light - exklusiv für Bauträger.

### **Noch kein Baubeginn am Cavelin**

Inzwischen ist das Baugebiet komplett eingezäunt. Dazu teilte der Geschäftsführer der Quartier Kapelle GmbH, Stephan Böhme, in einer Mail mit, er habe den Auftrag zur Grundstückbereinigung (Entfernen von alten Fundamenten) und zu weiteren Bodenproben erteilt. Die Einzäunung dient damit der Sicherung des Geländes und dem Schutz von spielenden Kindern.

Ein Baubeginn ist das noch nicht. Dazu muss zuvor beim Bauamt des Landkreises eine Baugenehmigung beantragt werden. Im Genehmigungsverfahren wird dann erstmal geprüft, ob die Planungen des Investors mit dem rechtkräftigen Bebauungsplan übereinstimmen. Ist das nicht der Fall, müsste der sog. B-Plan geändert werden, die Entscheidung darüber obläge der Gemeindevertretung.

Laut gültigem B-Plan dient die 17 ha große Fläche Wohnzwecken, wie Ein- und Mehrfamilienhäuser, Mietwohnungen, Seniorenwohnungen mit entsprechendem Servicegewerbe. Ferienhausanlagen, Hotels und Kliniken sind nach jetzigem Stand nicht erlaubt. Die lange zugesagte Bauvoranfrage des Investors könnte Klarheit und Vertrauen schaffen.

Ihre Gerlinde Bieker  
Bürgermeisterin

## Wehnerteich: So könnte es bald werden



Oben H.-Mattern Strasse

Bereits 2015 hatte die Gemeinde den Teich als Renaturierungsprojekt angemeldet. Die Entwurfsplanung durch den LPV startete aber erst im letzten Sommer. Ziel dieses Förderprogramms ist es, das Überleben von Tier- und Pflanzenarten in der intensiv genutzten Kulturlandschaft zu sichern. Im Kleingewässer-Bereich sollen die Möglichkeiten zum Beispiel für Amphibien und kleinere Wildtiere verbessert werden, ihren Lebensraum zu wechseln und den genetischen Austausch zu sichern.

Schnell war klar, es soll ein begehrtes Biotop werden, ein einladender Ort. Aus dem Rasen soll eine Wildwiese werden, aber ein geschotterter Rasenweg um den Teich herumführen. In einem flachen, besonders gesicherten Wasserbereich könnten Kinder spielen, Hecken aus Beerensträuchern zum Naschen einladen und Sitzbänke zum Erholen. Kitagruppen und Schulklassen können im Projektzeitraum unter Anleitung Insektenhotels bauen und aufstellen, Weidenzäune flechten oder Benjeshecken anlegen.

Ein besonderes Highlight wird ein Pilotversuch in Gingst zur biologischen Entschlammung des Teiches – anstatt Ausbaggern wohlgeerntet. Die Maßnahme beginnt schon im Laufe des Jahres. Im südlichen Erweiterungsbereich soll im Entwässerungsloch zudem ein Sumpfbeet entstehen und mit Iris und Blutweiderich auch das Auge erfreuen. Bis 2024 muss das Projekt fertiggestellt sein. Ganz am Schluss kommt dann auch der Zaun weg.

### Termine

<b>Gemeindevertretung</b>	Mo 22. März	Mensa Schule Bitte anmelden!	19 Uhr
<b>Ausschuss für Schule und Soziales</b>	Mo 08. März	Gemeindehaus	19 Uhr

<b>Sprechstunde Bürgermeisterin</b>	Di	02. März	18-19 Uhr
	Mi	17. März	10-11 Uhr
	Di	06. April	18-19 Uhr
	Mi	21. April	10-11 Uhr
	<b>Nur telefonisch</b>		→ <b>038305/539763</b>
<b>Sprechstunde Barrierebeauftragter</b>	<b>Nur telefonisch</b>		→ <b>0173-4983920</b>

## Haarsnieder Hinrichsen im Lockdown

Im August 2020 wagte Friseurmeister Norman Hinrichsen trotz Pandemie den Schritt in die Selbständigkeit. Am Gingster Markt eröffnete er seinen Laden *Haarsnieder Hinrichsen* und musste noch im gleichen Jahr wieder schließen – Lockdown! Das war hart für ihn und für die vielen „Gäste“ (so Hinrichsen), die er in kürzester Zeit von seinem Können überzeugt hatte.

Ab 1. März darf er endlich wieder öffnen. Was hat er in der langen Zwischenzeit gemacht? „Ich habe meine Internetpräsenz überarbeitet und meine Mitarbeiterinnen geschult“ sagt Hinrichsen, der auch noch einen Salon in Bergen betreibt. Um dem zu erwartenden Ansturm zu begegnen, hat er nun sein Team in Gingst neu aufgestellt und verstärkt.

**Dunnersdach könn ji sogor in Tokunft upp Platt bedent waden. Snuttendauk nich vergedden....**



Bildunterschrift: Norman Hinrichsen und Mitarbeiterinnen Antje und Isabell

V.i.S.d.P. für die gesamte Ausgabe: Gerlinde Bieker, Bürgermeisterin, Platz der Solidarität 10, 18569 Gingst

Dank an den Schulförderverein SSV 09 Gingst für die Unterstützung  
Diese Ausgabe wurde finanziert vom Bündnis für Gingst (Bügi).